

Inhalt

Einleitung | 7

I. ORDNUNGEN VON OBERFLÄCHE UND TIEFE

Oberfläche und Tiefe

Zur Genese einer Unterscheidung | 25

Der Abgrund hat keine Decke | 25

Die Tiefe (in) der Bibel | 30

Tiefe des Herzens | 36

Wie dick ist die Oberfläche? | 39

Flächig oder flächlich? | 44

Metapher, Unterscheidung, Topologie | 48

Von der Tiefe an die Oberfläche | 55

Schichten und Sedimente: Der Grund der Erde | 56

Lavaters Physiognomik und die Tiefe des Körpers | 60

Eine Ästhetik des Wassers? Winckelmanns Meer | 71

II. WIE TIEF SIND STILLE WASSER?

LITERARISCHE KONSTELLATIONEN VON OBERFLÄCHE UND TIEFE IM 19. JAHRHUNDERT

Einleitung | 87

Schwimmen oder Tauchen? Zweimal Nicola Pesce | 89

Tauchen: Schillers Ballade „Der Taucher“ | 91

Schwimmen: „Nicola Pesce“ (C.F. Meyer) | 124

Raum der Projektionen

Romantische Durchblicke auf den Meeresgrund | 143

Orientierungsverlust. E.T.A. Hoffmanns

„Die Bergwerke zu Falun“ | 145

Durchsicht oder Spiegelung? Heinrich Heines „Seegespenst“ | 168

Die Tiefe der Vergangenheit | 193

Tiefe als Spiegelungseffekt: „Der Hochwald“ (Adalbert Stifter) | 195

Tiefe als Projektion: „Immensee“ (Theodor Storm) | 218

Vereisung der Oberfläche

Fontanes Roman „Der Stechlin“ | 245

Schluss | 279

Literaturverzeichnis | 285